

Barometer des paritätischen Arbeitervereins 1919.

Table with 5 columns: Monat, Neue Arbeitsverträge, Inanspruchgenommene Arbeitskräfte, Offene Stellen, Besetzte Stellen. Rows for months from Dec 1918 to Jan 1920.

Barometer des paritätischen Arbeitervereins 1920.

Table with 7 columns: Monat, männl., weibl., männl., weibl., männl., weibl., männl., weibl. Rows for months from Dec 1919 to Jan 1920.

Ingenieur steigt noch immer die Verhältnisse im Schuhmachergewerbe, aus welchem die Arbeitskräfte aus dem Industrie...

Die letzten Schätzungen des Arbeitsnachweises stellen natürlich an den Schuhmachern einen sehr großen Teil der...

Nach wie vor erhebt sich die Frage nach der Beschäftigung der Arbeitskräfte, die in der Schuhmacherei...

Es ist die Aufgabe des Arbeitsnachweises, aus dem Meer der Arbeitslosen die geeigneten Kräfte in die zu besetzenden Stellen...

leben, kann eine anderweitige Beschäftigung von Arbeitssuchenden möglich sein. Gewiß liegt es im öffentlichen Interesse...

Einzig noch ein Wort in dieser Sache in Bezug auf das Schuhmachergewerbe. Es wurde schon darauf hingewiesen...

Wähler in Preußen!

Die Regierung in Bayern, in Firma Kahr, hat es fertig gebracht, folgenden Ullas den bayerischen Arbeitern...

Der Staatskommissar für den Regierungsbereich Mittelbrannenburg. Um eine gleichmäßige einseitige Handhabung...

a) soweit sie öffentlich sind: Veranlassungen jeder Art, also politische oder nicht politische; b) soweit, ohne daß sie öffentlich sind, in ihnen politische Angelegenheiten erörtert werden...

Wähler in Preußen! Dieser Ullas zeigt, was Euch bevorsteht, wenn der reaktionäre Müllberg der bürgerlichen Parteien in Preußen die Oberhand gewinnen sollte.

Wollt Ihr das verhindern, dann arbeitet täglich, flüchtig; fahrt für Aufklärung, damit kein Arbeiter der Wahl fernbleibe, und daß nur Arbeitervertreter gewählt werden. Es ist höchste Zeit!

Keine Arbeitersstimme am 20. Februar den reaktionären bürgerlichen Parteien!

Resolutterung durch den noch bestehenden Anunahme nach zu befehlen. Obwohl trotz wiederholter Bemerkungen in den...

Neueste Vorgänge.

Der Beschäftigungsausschuss des Reichstags beschloß, die Entschädigung über die Nullifizierung der Arbeitsverträge...

In Duisburg haben die Eisenarbeiter die Arbeit niedergelegt als Protest gegen die Durchführung...

In Straßburg sind die Metzgerarbeiter, Fleischhauer, Schlachthausarbeiter und Fleischwarenwerker...

Die Zahl der Toten bei dem Grubenunglück auf dem Schacht der Gewerkschaft Oberstedt, wo bei der Einigkeit...

Auf einer Ministerkonferenz in Paris kamen die Entschädigung über, Deutschland, auf die nächsten 42 Jahre verteilt, eine Höhe von 228 Milliarden...

Am Reichstag hat Herr Minister Simon die Erklärung abgegeben, die Regierung habe sich entschlossen...

Der Reichstag hat die Beschlüsse über die Besetzung der Reichsämter für die Jahre 1923/24...

In Weimar trat der frühere Gouverneur von Ostpreußen, Dr. Heinrich Schöne, als Redner auf...

Das preussische Kammermitglied hat den Reichstag über die Besetzung der Reichsämter...

Die sämtlichen Parteien des Reichstags haben einen Antrag eingebracht, der die Besetzung eines Reichsamt...

Soziale Kämpfe der Schuhmacher in der Zeitperiode.

Von H. Rastbach. (Fortsetzung.)

Auch in Ulm nahm der soziale Kampf schon im 13. Jahrhundert ein Schuhmachers teil. Im Jahre 1292...

in Holland stieß die Bürgerbewegung sichtbar und legendarisch ein. Leider wurden aber diese Freiheitsbewegungen bald durch...

Mit diesem Erfolg waren die Arbeiterinnen in Wadoburg befreit. Der verlagene die Hälfte die Wadoburg der...

Nicht bloß im Innern der Städte herrschte Unruhe, sondern im ganzen breiten Lande. Auf Wohl von...

Auch in Trier, wo die Hälfte mit ihren Handwerkern nur dadurch waren, eine Bewegung zur Rettung ihrer Rechte...

Su einer schweren Bewegung der Arbeiter und Handwerker kam es zu derselben Zeit in Erfurt. Die Arbeiter...

Auch Straßburg und Wormen, Reffenburg, schloß sich der Bewegung der Handwerker an. In Straßburg wurden die...

Ein Urteil des Landgerichts 2 Berlin hat entschieden, daß Patentreten an Grate auf einem künstlichen Strichbol nicht annehmbar sind, da die einschlägigen Bestimmungen des Reichpatentgesetzes durch den Zutritt des Gutes der Zollschranke vom 12. November 1918 aufgehoben sei.

Ein Generalstreik der Gewerkschaften in Belgien ist bevor. Der Kampf dauerte die letzten fünf Wochen, die durch die nationalrassistischen Terroristen gegen die Arbeiterorganisationen angezettelt wurden.

Die Arbeitslosigkeit in Amerika steigt weiter und weiter. Die Arbeiterzeitung meldet, daß 8 473 000 Arbeiter beschäftigungslos sind. Man hofft auf eine Besserung in der Gesamtzahl.

Larif- und Schlichtungswesen.

Der Verband der Hauschuhfabrikanten den neuen Lohnabmachungen beigetreten.

Wie wir mitteilen, hatte der Deutsche Hauschuhfabrikanten-Verband die Zustimmung zu den in Frankfurt getroffenen Lohnabmachungen von einem Beschlässe seiner Mitgliedsversammlung abhängig gemacht. Seitens des Deutschen Hauschuhfabrikanten-Verbandes erhielt man nunmehr die Mitteilung, daß dessen Verbandstag, welcher am 1. Februar in Leipzig stattfand, beschloß, mit dem Frankfurter Ausschusse vom 22. Januar für die deutsche Hauschuhindustrie beizutreten.

Demnach tritt die Lohnregulierung in gleicher Weise wie für die übrigen Schuhfabriken auch für die Hauschuhfabrikation in Kraft. Wir lassen das diesbezügliche Wortlaut im Wortlaut hier folgen:

Die neuen Lohnvereinbarungen zum Reichslohntarif der Schuhindustrie.

Zwischen dem Verband der Deutschen Schuh- und Schlichtfabrikanten E. S., Sitz Frankfurt a. M., einerseits und dem Zentralverband der Schuhmacher, Sitz Nürnberg, dem Zentralverband christlicher Arbeiter Deutschlands, Sitz Frankfurt a. M., und dem Gewerbeverein der Deutschen Schuhmacher und Lederarbeiter (Gülich-Duncker), Sitz Berlin, andererseits, wird folgendes vereinbart:

Es wird an alle Arbeitnehmer auf die jeweiligen Wochenverdienste ein Zuschlag gewährt von 10 Prozent für die Kleinstlöhne über 18 Jahre und 5 Prozent für die Alterslöhne unter 18 Jahre.

Dieser Zuschlag wird mit dem bereits am 18. Oktober 1920 gewährten Zuschlag von 10 Prozent vereinigt, so daß alsbald sämtliche folgende Zuschläge beachtet werden: An alle männlichen und weiblichen Arbeiter in den Altersklassen über 18 Jahre. Hat bisher 10 Prozent, jetzt 20 Prozent und unter 18 Jahre hat bisher 10 Prozent, jetzt 15 Prozent.

Dieser Zuschlag ist erstmals am ersten Zahlung im Monat Februar zu bezahlen. Diese Vereinbarung gilt als Nachtrag zu dem Zusatzprotokoll zum Reichslohntarif für die Schuhindustrie vom 14. April 1920 und tritt dadurch ab dem 18. Oktober 1920 vereinbarte Nachtrag außer Kraft.

Frankfurt a. M., den 22. Januar 1921.

Verband der Deutschen Schuh- und Schlichtfabrikanten E. S., Frankfurt a. M., Dr. Frick.

Zentralverband der Schuhmacher, Nürnberg, Dr. Simon.

Zentralverband christl. Arbeiter Deutschlands, Frankfurt a. M., Dr. Kieser.

Gewerbeverein der Deutschen Schuhmacher und Lederarbeiter (Gülich-Duncker), Berlin, Dr. Sturm.

Der vereinbarte Zuschlag tritt demnach mit sofortiger Wirkung in Kraft. Der Zuschlag erstreckt sich auf den jeweiligen Wochenverdienst. Für Arbeiter, die bei uns nach unserem Tarif befristet die Arbeitskräfte zu ansetzen, wird der männliche Arbeiter mindestens ein 20 Prozent, die Arbeiterinnen mindestens ein 10 Prozent von dem jeweiligen im Tarif überschritten Gehalt man zu dem Mindestlohnverdienst für Arbeiterinnen und (wenn die nunmehr bewilligten Prozente hinzu, so ergeben sich folgende niedrigste Wochenverdienste, die von jedem, auch dem mindestqualifizierten Arbeiter beizutragen werden müssen (Mandate in Mark):

in Mark	Ortslohn	Ortslohn	Ortslohn	Ortslohn	Ortslohn
ab 21 Jahre	3,40	4,20	4,80	5,40	6,00
18-21	2,70	3,30	3,60	3,90	4,20
16-18	1,80	2,25	2,40	2,70	3,00
14-16	1,20	1,50	1,65	1,80	2,00
12-14	0,75	0,90	1,00	1,10	1,20
unter 12	0,60	0,75	0,80	0,90	1,00

Dies sind die Mindestverdienste auf die bei unterst liegende Arbeiter nach dem jetzigen Stand des Tarifes Anspruch hat. Der zu unterst liegende Arbeiter im Tarif ist, d. h. derjenige Arbeiter, der mit dem Mindestlohnverdienst ansetzt, muß auf die Stunde an gerechnet folgendes verdienen:

in Mark	Ortslohn	Ortslohn	Ortslohn	Ortslohn	Ortslohn
ab 21 Jahre	4,20	5,04	5,64	6,24	6,84
18-21	3,30	3,96	4,32	4,68	5,04
16-18	2,25	2,70	2,88	3,15	3,42
14-16	1,50	1,80	1,98	2,16	2,34
12-14	0,90	1,08	1,20	1,32	1,44
unter 12	0,75	0,90	1,00	1,10	1,20

Reichen Beitrag der Mindestverdienst im Verhältnis ausmacht, kann sich jeder Arbeiter, der mit dem Mindestlohn in Anspruch, selbst nicht bedienen. Für die Arbeiter, die auf Grund des § 1 Absatz 3 des Reichslohntarifes einen Lohn abgeben, ist die Höhe des Lohnes zu berücksichtigen. Die Berechnung der Lohnabgabe ist demnach wie folgt zu gestalten:

Wichtig ist auch die Arbeiter anderer Berufe von dem Stand unserer Löhne zu informieren, haben mit diese Berechnung auszufüllen. Bei Berechnung dieser Mindestlohnverdienste muß in Berücksichtigung gezogen werden, daß männliche Arbeiter sich nach Tarif mindestens ein 20 Prozent, weibliche mindestens ein 10 Prozent von dem jeweiligen über dem Lohn.

Da den meisten Löhnen haben die Arbeiter verstanden, je über erhöhter Beschäftigung entfallen, ist die Höhe über die Basis der Mindestlöhne hinaus zu erhöhen. Inzwischen haben die einzelnen Fabrikanten bereits nachgewiesen, ob der Tarif mit aller Konsequenz auch wirklich aus Durchführung gelang ist. Wo dies noch nicht geschehen ist, muß ohne Verzug das Verlangen nachvollzogen werden. Nicht am Verhandlungstisch, sondern am Arbeitsort, im Betriebe selbst, ist der Tarif in die Tat zu überführen. Alle Maßnahmen über Unzufriedenheit der Löhne haben erst dann volle Bedeutung, wenn die Löhne, auf die ein Tarifberechtigtes Anspruch hat, in Geltung gesetzt sind und damit sich ergibt, daß die Forderung des Tariflohn demnach überflüssig hat.

Wichtig ist auch die Arbeiter anderer Berufe von dem Stand unserer Löhne zu informieren, haben mit diese Berechnung auszufüllen. Bei Berechnung dieser Mindestlohnverdienste muß in Berücksichtigung gezogen werden, daß männliche Arbeiter sich nach Tarif mindestens ein 20 Prozent, weibliche mindestens ein 10 Prozent von dem jeweiligen über dem Lohn.

Da den meisten Löhnen haben die Arbeiter verstanden, je über erhöhter Beschäftigung entfallen, ist die Höhe über die Basis der Mindestlöhne hinaus zu erhöhen. Inzwischen haben die einzelnen Fabrikanten bereits nachgewiesen, ob der Tarif mit aller Konsequenz auch wirklich aus Durchführung gelang ist. Wo dies noch nicht geschehen ist, muß ohne Verzug das Verlangen nachvollzogen werden. Nicht am Verhandlungstisch, sondern am Arbeitsort, im Betriebe selbst, ist der Tarif in die Tat zu überführen. Alle Maßnahmen über Unzufriedenheit der Löhne haben erst dann volle Bedeutung, wenn die Löhne, auf die ein Tarifberechtigtes Anspruch hat, in Geltung gesetzt sind und damit sich ergibt, daß die Forderung des Tariflohn demnach überflüssig hat.

Larifliche Regelung der Lehrlingsentlohnung.

Mit Ausnahme der Handwerksbetriebe ist die Frage barbarer, ob das Lehrlingswesen in der Tat geregelt werden kann, nicht mehr aktuell. Vielmehr hat sich überall dort eine gleichmäßige Rechtsauffassung durchgesetzt und die sozialen Arbeiter und Unternehmer gefordert, Lehrlingsbetriebe, die das Lehrlingswesen für einen Versuch regeln, werden als günstig anerkannt und können in der Praxis in Anwendung.

Anders liegen die Verhältnisse in den Handwerksbetrieben. Die Innungen und Handwerkskammern weigern sich grundsätzlich, die Regelung der Lehrlingsentlohnung und der Arbeitsbedingungen für Lehrlinge in die Tarife aufzunehmen. Der Widerstand und der Bestand der Mittelstände und Kleinrentner hatten sich an das Reichsministerium gewandt mit dem Ersuchen, in Sachen der tariflichen Regelung der Lehrlingsentlohnung eine klare Entscheidung treffen zu wollen. Von dort erfolgte am 30. November 1920 nachstehende Antwort:

Das Reichsministerium beruht nach wie vor bei dem Standpunkt, daß die das Verhältnis zwischen Lehrlingen und den Innungen und Handwerkskammern betreffende Angelegenheit nicht durch eine tarifrechtliche Regelung werden können, soweit nicht die betroffenen Stellen gesetzlich übertragenen Befugnisse hierüber verfügt werden.

Für die Regelung des Lehrlingswesens im Handwerk hat die Innungsverordnung den Innungen und Handwerkskammern beratende Befugnisse zugewiesen. Eine tarifrechtliche Regelung der Lehrlingsentlohnung der Handwerkslehrlinge ist hiernach nur insoweit zulässig, als nicht die Innungen oder Handwerkskammern zuständig sind oder als diese von ihren Befugnissen keinen Gebrauch gemacht haben.

Die bisherige Tarifpolitik der Innungen und Handwerkskammern bezieht sich nicht mehr ausschließlich auf die tarifliche Regelung der Lehrlingsentlohnung, die durch die Regelung der Lehrlingsentlohnung der Handwerkslehrlinge, die ungenügende die Lehrlingsentlohnung, die Ausdehnung des Lehrlingswesens auf die Lehrlinge, die Lehrlingsentlohnung von Lehrlingshelfern und die Sicherung des Ansehens der Lehre angeht. Die Innungen und Handwerkskammern sind dagegen nicht bezeugt, in den tarifrechtlichen Beziehungen zwischen Lehrling und Arbeitgeber, Lehrlingsentlohnung, Lehrlingsentlohnung über die Lehrlingsentlohnung, die Lehrlingsentlohnung über Lehrlingshelfern und die Sicherung der Lehrlingsentlohnung zu treffen.

Hiernach können diese Entscheidungen auch für Handwerksbetriebe in Betracht kommen. Die tarifliche Bestimmungen treten ab dem 1. Januar 1921 in Kraft. Die Lehrlingsentlohnung der Einzelbetriebe, die einer allgemeinen Tarifunterstützung teilhaftig sind, bedarf dieser Bestimmungen, die am 8. und 14. März 1920 in der Verhandlung über die Lehrlingsentlohnung und Angelegenheiten der Lehrlingsentlohnung am Reichsministerium vom 23. Dezember 1918 bezügliche Wirkung ein.

Dr. Traums.

Wohlgemerkt: Diese Entscheidung ist die Generalklausel für die tarifliche Regelung der Lehrlingsentlohnung und sonstiger Beziehungen zwischen Lehrling und Arbeitgeber, Lehrlingsentlohnung, Lehrlingsentlohnung über die Lehrlingsentlohnung, die Lehrlingsentlohnung über Lehrlingshelfern und die Sicherung der Lehrlingsentlohnung zu treffen.

Aus unserem Berufe.

Kein Monopol. Eine fälschlich erscheinende Mitteilung sprach von der Errichtung eines Schuhmonopols. Wie das Reichsministerium mitteilt, ist nicht beabsichtigt, ein Monopol einzuführen.

Schlichtung des Lehrlingsentlohnungsstreites der Schuhindustrie in Berlin. Am 11. Januar 1921 fand in Berlin die Schlichtung des Lehrlingsentlohnungsstreites der Schuhindustrie statt. Es war ein außerordentlich wichtiger Tag für die Schuhindustrie, weil die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie nicht mehr durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt werden konnte. Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt.

Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt. Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt.

Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt. Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt.

Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt. Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt.

Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt. Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt.

Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt. Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt.

Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt. Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt.

Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt. Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt.

Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt. Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt.

Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt. Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt.

Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt. Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt.

Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt. Die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie wurde durch die Lehrlingsentlohnung der Schuhindustrie bestimmt.

gegenwärtig auch nicht als übermäßig bescheiden werden. Ein Ausgleich müßte auf alle Fälle stattfinden, entweder durch die Dant besser bewertet und dafür das Fleisch billiger oder die Dant werde weniger hoch und dafür das Fleisch billiger bewertet.

Die Dantfleischmehler machen sich die Sache leicht. Man nimmt einfach das Fleisch hierher und verkauft es im Ausland zu 100 Prozent. So oder so. Die Verwertung auf dem Weltmarkt ist nicht so einfach, wie man meint, denn man hat zu berücksichtigen, daß die Dantfleischmehler in den verschiedenen Ländern zu verschiedenen Zeiten zu verschiedenen Preisen zu verkaufen, und das ist ein sehr schwieriges Geschäft.

Am Weltmarkt macht sich die Sache leicht. Man nimmt einfach das Fleisch hierher und verkauft es im Ausland zu 100 Prozent. So oder so. Die Verwertung auf dem Weltmarkt ist nicht so einfach, wie man meint, denn man hat zu berücksichtigen, daß die Dantfleischmehler in den verschiedenen Ländern zu verschiedenen Zeiten zu verschiedenen Preisen zu verkaufen, und das ist ein sehr schwieriges Geschäft.

Am Weltmarkt macht sich die Sache leicht. Man nimmt einfach das Fleisch hierher und verkauft es im Ausland zu 100 Prozent. So oder so. Die Verwertung auf dem Weltmarkt ist nicht so einfach, wie man meint, denn man hat zu berücksichtigen, daß die Dantfleischmehler in den verschiedenen Ländern zu verschiedenen Zeiten zu verschiedenen Preisen zu verkaufen, und das ist ein sehr schwieriges Geschäft.

Am Weltmarkt macht sich die Sache leicht. Man nimmt einfach das Fleisch hierher und verkauft es im Ausland zu 100 Prozent. So oder so. Die Verwertung auf dem Weltmarkt ist nicht so einfach, wie man meint, denn man hat zu berücksichtigen, daß die Dantfleischmehler in den verschiedenen Ländern zu verschiedenen Zeiten zu verschiedenen Preisen zu verkaufen, und das ist ein sehr schwieriges Geschäft.

Am Weltmarkt macht sich die Sache leicht. Man nimmt einfach das Fleisch hierher und verkauft es im Ausland zu 100 Prozent. So oder so. Die Verwertung auf dem Weltmarkt ist nicht so einfach, wie man meint, denn man hat zu berücksichtigen, daß die Dantfleischmehler in den verschiedenen Ländern zu verschiedenen Zeiten zu verschiedenen Preisen zu verkaufen, und das ist ein sehr schwieriges Geschäft.

Am Weltmarkt macht sich die Sache leicht. Man nimmt einfach das Fleisch hierher und verkauft es im Ausland zu 100 Prozent. So oder so. Die Verwertung auf dem Weltmarkt ist nicht so einfach, wie man meint, denn man hat zu berücksichtigen, daß die Dantfleischmehler in den verschiedenen Ländern zu verschiedenen Zeiten zu verschiedenen Preisen zu verkaufen, und das ist ein sehr schwieriges Geschäft.

Am Weltmarkt macht sich die Sache leicht. Man nimmt einfach das Fleisch hierher und verkauft es im Ausland zu 100 Prozent. So oder so. Die Verwertung auf dem Weltmarkt ist nicht so einfach, wie man meint, denn man hat zu berücksichtigen, daß die Dantfleischmehler in den verschiedenen Ländern zu verschiedenen Zeiten zu verschiedenen Preisen zu verkaufen, und das ist ein sehr schwieriges Geschäft.

Am Weltmarkt macht sich die Sache leicht. Man nimmt einfach das Fleisch hierher und verkauft es im Ausland zu 100 Prozent. So oder so. Die Verwertung auf dem Weltmarkt ist nicht so einfach, wie man meint, denn man hat zu berücksichtigen, daß die Dantfleischmehler in den verschiedenen Ländern zu verschiedenen Zeiten zu verschiedenen Preisen zu verkaufen, und das ist ein sehr schwieriges Geschäft.

Aus den Zahlstellen und Bezirken.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

Goth (Hild.). Auf einer der letzten Sitzungen der Reichs-Larifkommission für den linken Niederrhein äußerte sich der Schuhfabrikant Herr Sternfeld. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz. Er äußerte sich über die Lage der Schuhindustrie in der Rheinprovinz.

mährer Veranlassungsbericht ist sehr bezeichnend, in Anbetracht...

Stenogr. Wegen Lohnbewegung ist der Zugang ferngehalt.

Gewerkschaftliches.

Falschmeldung der Kommunistischen Reichsgewerkschafts-Zentrale.

Wie wir dem Stuttgarter „Kommunist“ vom 1. Februar ent-

Diese Behauptungen sind, was unsere Organisation betrifft,

Vom Ausland.

Von der Organisation der Schuhmacher Dänemarks.

Unser dänische Vertreterorganisation hatte im verfloffenen

Als eine Folge der Preissteigerung, die in der ganzen Welt

Die Schuhmacher Dänemarks haben ihre Lohnabmachungen

Die Mitgliederzahl des dänischen Schuhmacherverbandes

Verbands-Nachrichten.

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes.

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, daß für die Wahl

Regelung des erneuten Unterhaltungsbezuges für Kassekassierte.

Für die Ortsvereinigungen und Mitglieder des beabsichtigten

„Mitglieder, welche in Arbeitslosen- oder Krankenunterstützung

Wir erlauben die Ortsvereinigungen und Mitglieder das Vor-

Um unsere Mitglieder.

Den reisenden Mitgliedern diene zur Kenntnis, daß seitens der

Genehmigung von Extrabeiträgen.

Som Zentralvorstand wurden gemäß § 6 Abs. 1 des Statuts fol-

Genehmigung der Zahlstelle: Beginn Wöchentl. Extrabeitrag in Pfennig

Table with 4 columns: Zahlstelle, Beginn, Wöchentl. Extrabeitrag in Pfennig, Gesamtbeitrag pro Woche in Mark

Ferner wurde der Zahlstelle Organschaften die Genehmigung er-

Die Mitglieder genannter Zahlstellen machen wir darauf auf-

R. A. n. B. g., den 5. Februar 1921.

Bekanntmachungen der Ortsvereinigungen.

(Die überaus jämmerliche Zahlstellenverfahren erscheinen dem-

Zahlstelle 1.

Zahlstelle 2. 1.

Zahlstelle 3. 1.

Zahlstelle 4. 1.

Festsetzung. 1.

Schwenningen. 1.

Veranlassungs-Bericht.

(Für die Ortsvereinigungen unter dieser Rubrik kommt es für die Ortsvereinigungen

Mitgliedervereinigungen finden statt:

Samstag, 12. Februar: Vorsch. jeden zweiten Sonntag im Monat, abends 8 Uhr, im Lokal

Montag, 14. Februar: Meuselberg, abends, in der Reichshausstr. Meuselberg, Meuselberg.

Montag, 15. Februar: Wittenberg, abends halb 8 Uhr, im Lokal „Der Einigkeit“, Theaterstr. 1.

Montag, 21. Februar: Vorwärts, abends 8 Uhr, bei 3911, Wolf, Ohmstraße 17.

Montag, 27. Februar: Göttingen, 10 Uhr früh, im Lokal „Der Einigkeit“.

Zentral-Kranken- und Sterbekasse der Schuhmacher u. v. D. Deutschlands (Erfahrung) zu Hamburg.

Bekanntmachungen des Zentralvorstandes. In der Sitzung des Vorstandes am 11. Januar 1921 sind

H. V. C. G. G. H.

Schwedische Messer. Fabrik C. A. Bergs. Göttingen. Unübertroffene Qualität. Beste Stahl.

Wer sucht? Stanzabfälle. laubend jedes Quantum lieferbar, schmerzbekämpfender Stanz mit viel

Zeisschuldverschreibungen. der Großeinkaufs-Gesellschaft Deutscher Konsumvereine m. b. H., Hamburg. Jederzeit erhältlich in Stücken zu 500, 1000, 5000 u. 10000 Mark

Leder-Walzen. Erstklassiges Fabrikat (35 cm Durchgangsbreite) sehr preiswert und zu vorteilhaften Bedingungen abzugeben.

Vorzugs-Angebot für Mitglieder des Zentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands. Die echt individuellen Arbeits-Schürzen